

IHR UNABHÄNGIGER ETHIKBERATER

Sollten Ihnen die vorhandenen Beratungsangebote nicht ausreichen, steht Ihnen unser Ethikberater auf Antrag gerne für ein umfangreiches Gespräch kostenfrei zur Verfügung.

DR. MED. MANFRED HAUSEL
ZERTIFIZIERTER ETHIKBERATER
IM GESUNDHEITSWESEN,
FACHARZT FÜR CHIRURGIE



SPENDENKONTO

DE18 7505 1040 0031 2366 49

Sparkasse im Landkreis Schwandorf

ANTRAGSTELLUNG UND TERMINVEREINBARUNG

Der Antrag auf eine kostenlose ambulante Ethikberatung kann schriftlich oder telefonisch beim Pallicura Förderverein gestellt werden.

Unser Ethikberater meldet sich nach Eingang Ihrer Anfrage telefonisch bei Ihnen. Der Termin findet nach Vereinbarung bei Ihnen zuhause oder auf Wunsch im Vereinsbüro statt.

Geschäftszeiten:

Montag - Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr

Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Pallicura Förderverein e.V.

Birkenlohstraße 6 | 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 79048-66 | Fax: 09431 79048-72

E-Mail: verein@pallicura.de

Steuernummer: 211/110/20016

Finanzamt: Cham

Vereinsregister: Amtsgericht Amberg
Registernummer: 200349

www.zsd-oberpfalz.de/pallicura-foerderverein



Pallicura
FÖRDERVEREIN E.V.

AMBULANTE ETHIKBERATUNG

IM LANDKREIS SCHWANDORF

www.zsd-oberpfalz.de/pallicura-foerderverein

ZWECK DER AMBULANTEN ETHIKBERATUNG

Patient*innen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und ihre Angehörige und Nahestehende müssen mit fortschreitendem Krankheitsverlauf mitunter sehr schwierige Entscheidungen treffen. Manche der Betroffenen berichten, dass sie sich dabei oft alleine gelassen fühlen.

Dieses Anliegen versuchen wir mit dem Angebot einer ambulanten Ethikberatung, die frühzeitig nach Diagnosestellung in Anspruch genommen werden kann, aufzugreifen.

ZIEL DER AMBULANTEN ETHIKBERATUNG

Patient*innen und ihre Angehörigen und Nahestehenden sollen durch unseren erfahrenen Ethikberater bei der Entscheidungsfindung unterstützt werden, wenn kurative Therapien bei fortgeschrittenen schweren Krankheitsbildern eher zu einer Leidens- als zu einer Lebensverlängerung führen und durch belastende Nebenwirkungen eine deutliche Verschlechterung der Lebensqualität zur Folge haben.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen unser Ethikberater schwierige Entscheidungen nicht abnehmen kann. Er wird sich aber Zeit nehmen, Sie individuell bei Ihrer selbstständigen Entscheidungsfindung zu unterstützen, indem er Sie in einem reflektierten Gespräch fachlich berät und dabei Ihre Wünsche und Sorgen sowie Ihr persönliches Umfeld einbezieht. Seine Empfehlungen haben keine rechtlich bindende Wirkung.

KOSTEN

Das Angebot ist für Sie kostenlos.

Das Angebot der ambulanten Ethikberatung wird durch Spendengelder und Mitgliedsbeiträge des Pallicura Fördervereins finanziert.

HAUPTANSPRECHPARTNER UND BERATUNGSANGEBOTE IM LANDKREIS SCHWANDORF

- Ihre ersten Ansprechpartner*innen sind immer Ihre behandelnden Stations-, Haus- und Fachärzte oder -ärztinnen.
- Vor der Entlassung organisiert der Sozialdienst des Krankenhauses Ihre weitere Versorgung mit Ihnen.
- Ist die Erkrankung nicht mehr heilbar, bereits weit fortgeschritten und verursacht belastende Symptome, wie Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot oder Ängste, wenden Sie sich bitte an das Pallicura | Palliative Care Team.
- Ambulante Pflegedienste und stationäre Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe, beraten Sie gerne zur häuslichen Versorgung, zu Pflegegraden und zu eventuellen Zusatzkosten.
- Kostenfragen sollten Sie natürlich direkt mit Ihrer Kranken- und Pflegekasse besprechen.
- Bei der Fachstelle für Seniorinnen und Senioren www.landkreis-schwandorf.de und den zuständigen Seniorenbeauftragten erhalten Sie vielfache Informationen, z.B. wohin Sie sich bezüglich einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht wenden können.
- Ambulante Hospizdienste, wie der Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf, www.hospizverein-sad.de, die Hospizinitiative der Caritas für den Landkreis Schwandorf, www.caritas-schwandorf.de oder der Malteser Hospizdienst St. Johannes Nabburg können Ihnen ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen zur Seite stellen.
- Nicht zuletzt stehen Ihnen die Gemeinde-Seelsorger*innen oder Ansprechpartner*innen Ihrer Glaubensgemeinschaft bei.